

Umstellung des Liegenschaftskatasters auf ALKIS: Auswirkungen auf die Flächenerhebung

Thomas Betzholz, Frank Wöllper

In den 1980er-Jahren wurden diverse Bereiche des amtlichen Vermessungswesens in Deutschland von analoger auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Dabei haben sich unterschiedliche Dateisysteme herauskristallisiert, so AFIS, das Amtliche Festpunktinformationssystem für die Verwaltung der Lage- und Höhenfestpunkte, und ATKIS, das Amtliche Topographisch-Kartographische Informationssystem für die Topographischen Karten.

Im Bereich des Liegenschaftskatasters entstand mit dem Automatisierten Liegenschaftsbuch ALB der beschreibende und mit der Automatisierten Liegenschaftskarte ALK der geometrische Nachweis der Liegenschaften.

Diese Trennung wird nun überwunden, denn die Vermessungsverwaltungen in den Ländern überführen die bisher isoliert geführten Datei- und Programmsysteme in ein einheitliches Datenmodell. In Fachkreisen spricht man in diesem Zusammenhang von der AAA-Migration. Denn neben der Migration von AFIS und ATKIS gehen die bisher getrennten Systeme ALB und ALK in das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS auf. So können unter anderem Probleme der Datenredundanz und damit Fehlerquellen aufgrund nicht identischer Datensätze behoben werden.

Die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung (FEtN) – bislang auf der Grundlage des Automatisierten Liegenschaftsbuches erstellt – erhält damit eine neue Basis. Das wird nicht ohne Auswirkungen auf die Ergebnisse der FEtN bleiben. Der folgende Beitrag skizziert die Neuerungen und nimmt eine erste Abschätzung des geänderten Zahlenwerkes unter den spezifisch baden-württembergischen Rahmenbedingungen vor.

Was passiert bei der AAA-Migration?

Im Automatisierten Liegenschaftsbuch des Landes (ALB) sind derzeit rund 9 Mill. Flurstücke jeweils mit ihrer Nutzungsart und der zugehörigen Fläche registriert. Bei der Über-

führung nach ALKIS werden die Informationen nicht mehr als flurstücksbezogene Registerangaben geführt. Sie bilden fortan eigenständige, raumbezogene, flächenförmige Objekte. Technisch wird die Nutzungsart als separater Layer¹ im Geographisches Informationssystem (GIS) geführt. Der flächendeckende und lückenlose Nachweis der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung bleibt dabei erhalten (*Übersicht 1*).

Eine wichtige Neuerung ist, dass bei der Überführung nach ALKIS die alten ALB-Nutzungsarten in eine neue ALKIS-Nomenklatur übersetzt werden. In der 10er-Gliederung werden die im ALB in Baden-Württemberg seit 1996 nachgewiesenen Merkmale dabei bis auf wenige Ausnahmen 1:1 nach ALKIS überführt (*Übersicht 2*). Sie erhalten dort neue Schlüsselnummern und in einigen Fällen auch neue Bezeichnungen. So wird zum Beispiel aus „Gebäude- und Freifläche Wohnen“ (ALB 130) die „Wohnbaufläche“ (ALKIS 11 000), ohne dass damit eine definitorische Änderung einherginge.

ALKIS-Merkmalkatalog

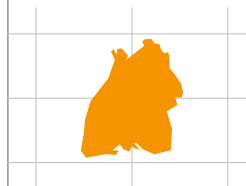
Mit der Umstellung auf ALKIS wird der Merkmalkatalog des Katasters an den bereits bestehenden ATKIS-Katalog angeglichen. Das ALB kannte acht Hauptnutzungsarten ent-



ALKIS-Hierarchie

ALKIS unterscheidet drei Hierarchieebenen, wobei die 10er- und 1er-Nummern der weiteren Untergliederung der Nutzungsart dienen und in Baden-Württemberg nur vereinzelt vorkommen.

10 000er	Nutzungsartenbereich
1 000er	Nutzungsartengruppe
100er	Nutzungsart
10er	erste Untergliederung
1er	zweite Untergliederung

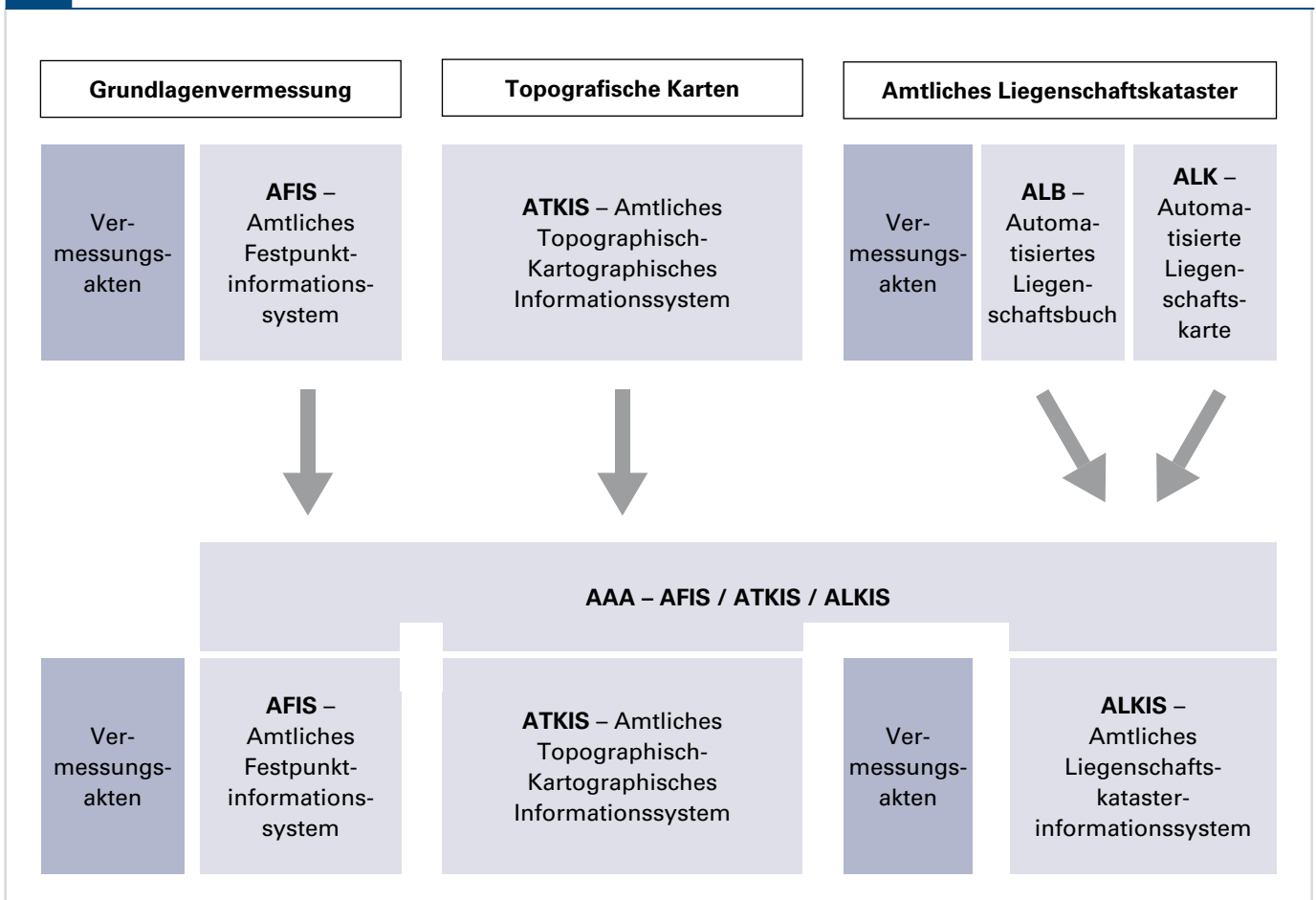


Dipl.-Ing. agr. Thomas Betzholz ist Leiter des Referats „Pflanzliche und tierische Produktion, Flächenerhebung“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Dipl.-Ing. (FH) Frank Wöllper ist Sachgebietsleiter im gleichen Referat.

¹ Layer: Kartenebene in geographischen Informationssystemen.

Ü1 Flächenerhebung in Baden-Württemberg – AAA-Migration



sprechend dem 3-stelligen AdV-Schlüssel.² Diese werden im Zuge der Umstellung teilweise aufgelöst und in ALKIS den vier Nutzungsartenbereichen Siedlung, Verkehr, Vegetation und Gewässer zugeordnet. Der ALKIS-Schlüssel ist 5-stellig aufgebaut.

Unter dem Nutzungsartenbereich **Siedlung** (10 000) sind zunächst alle bisher unter der Summe „Siedlungsfläche“ (ALB 100/200 Gebäude- und Freifläche, 300 Betriebsfläche ohne 310 Abbauland, 400 Erholungsfläche und 940 Friedhof) zusammengefassten Nutzungsarten subsumiert. Neu hinzugekommen sind ALB 310 Abbauland, ALB 912 Freizeitanlage (als Teil aus 910 Übungsgelände) und ALB 930 Historische Anlage. Des Weiteren gibt es nun diverse funktionale Zusammenfassungen wie beispielsweise die Industrie- und Gewerbefläche (ALKIS 12 000).

Der ALKIS-Nutzungsartenbereich **Verkehr** (20 000) entspricht der vormaligen Hauptnutzung Verkehrsfläche (ALB 500), wobei in Baden-Württemberg eine zusätzliche Untergliederung beim Flugverkehr gesamt (ALKIS 25 000) nach Flugverkehr und Flughafen vorgenommen wird.

Die Landwirtschaftsfläche (ALB 600) und die Waldfläche (ALB 700) werden zusammengefasst und bilden den ALKIS-Nutzungsartenbereich **Vegetation** (30 000). Zugleich werden Moor (ALB 650/ALKIS 35 000), Heide (660/34 000) aus der Landwirtschaftsfläche herausgelöst, Gehölz (740/33 000) aus der Waldfläche. Damit sind die neuen ALKIS-Nutzungsarten Landwirtschaft (31 000) und Wald (32 000) mit den korrespondierenden vormaligen ALB-Nutzungsarten nicht mehr voll vergleichbar.

Die Nutzungsarten Unland/vegetationslose Fläche (950/37 000) und Sumpf (890/36 000) werden nun ebenfalls dem Nutzungsartenbereich Vegetation (30 000) zugeordnet. Im Vergleich zur Wasserfläche (ALB 800) hat der Nutzungsartenbereich **Gewässer** (40 000) damit geringfügig an Fläche verloren.

„Flächen anderer Nutzung“ passen nicht in das neue Gliederungsschema

Einige Nutzungsarten wurden von der Vermessungsverwaltung bereits im Vorfeld auf die anstehende Umstellung vorbereitet. So

² Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder: Gebäude- und Freifläche (100/200), Betriebsfläche (300), Erholungsfläche (400), Verkehrsfläche (500), Landwirtschaftsfläche (600), Waldfläche (700), Wasserfläche (800), Flächen anderer Nutzung (900).

wurde bzw. wird die ALB-Kategorie „Flächen anderer Nutzung“ (900) sukzessive komplett aufgelöst. Der methodische Bruch wird somit nicht an einem Stichtag augenfällig, sondern fließt entsprechend dem Fortgang der Arbeiten nach und nach in das Zahlenwerk ein. Demgemäß kommen Historische Anlage (ALB 930) und Friedhof (ALB 940) zum ALKIS-Nutzungsartenbereich Siedlung (10 000), Unland (ALB 950) zu Vegetation (30 000). Übungsgelände im engeren Sinne (ALB 910) und Schutzflächen (ALB 920) entfallen ersatzlos. Die dahinter stehenden Flächen werden/wurden gemäß ihrer Oberflächennutzung wie Grünland, Wald oder Gewässer neu klassifiziert und den entsprechenden Nutzungsartenbereichen zuge-

ordnet. Zu Dressurplätzen oder ähnlichen Einrichtungen zählende Übungsgelände (ALB 910) werden künftig in ALKIS als Freizeitanlage (18 300) dem Nutzungsartenbereich Siedlung zugerechnet (*Übersicht 3*).

Weitere Sonderfälle und Neuordnungen

- Aus der Gebäude- und Freifläche Öffentliche Zwecke (ALB 100) wurden alle der Unter-
nutzung Gebäude- und Freifläche Friedhof (ALB 118) zugerechneten Flurstücke extrahiert, um anschließend in ALKIS dem Friedhof (19 000) zugewiesen zu werden. Die anderen Flurstücke der Gebäude- und Frei-

Ü2

Flächennutzung in Baden-Württemberg 2011
Auszug aus der Umsetzungstabelle von ALB zu ALKIS (Werte Stand 31. Dezember 2011)

ALB			ALKIS		
Nr.	Nutzungsart	Hektar	Nr.	Nutzungsart (Vorschlag Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)	Hektar
100/200	Gebäude- und Freifläche (GF)				
110	GF Öffentliche Zwecke 118 GF Friedhof	16 548	17 100	Öffentliche Zwecke zu 19 000 Friedhof	ca. 16 548 ¹⁾ ²⁾
130	GF Wohnen	144 667	11 000	Wohnbaufläche	144 667
140	GF Handel und Dienstleistungen	13 846	12 200	Handel und Dienstleistung	13 846
170	GF Gewerbe und Industrie	45 186	12 101	GF Industrie und Gewerbe	45 186
250	GF zu Versorgungsanlagen	2 814	12 301	GF Versorgungsanlage	2 814
260	GF zu Entsorgungsanlagen	1 988	12 401	GF Entsorgungsanlage	1 988
270	GF Land- und Forstwirtschaft	29 348	16 200	GF Land- und Forstwirtschaft	29 348
280	GF Erholung 284 Kur	5 379	18 001	GF Sport, Freizeit und Erholung zu 17 100 Öffentliche Zwecke	ca. 5 379 ¹⁾ ²⁾
1./2.	GF – nicht weiter untergliedert	13 186	16 900	Fläche gemischter Nutzung (Erweiterung, Neuansiedlung)	13 186
300	Betriebsfläche				
310	Betriebsfläche Abbauand	6 705	14 000	Bergbaubetrieb	²⁾
			15 000	Tagebau, Grube, Steinbruch	ca. 6 705 ¹⁾
320	Betriebsfläche Halde	1 431	13 000	Halde	1 431
330	Betriebsfläche Lagerplatz	1 997	12 140	Lagerplatz	1 997
350	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	1 007	12 402	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	1 007
400	Erholungsfläche				
410	Sportfläche	14 166	18 100	Sportanlage	²⁾
			18 200	Freizeitanlage	²⁾
420	Grünanlage	15 866	18 400	Grünanlage	15 866
430	Campingplatz	625	18 330	Campingplatz	625
500	Verkehrsfläche				
510	Straße	96 710	21 000	Straßenverkehr	96 710
520	Weg	50 665	22 000	Weg	81 665
530	Platz	3 517	23 000	Platz	3 517
540	Bahngelände	11 338	24 000	Bahnverkehr	11 338
550	Flugplatz	2 856	25 000	Flugverkehr gesamt	2 856
			25 010	Flughafen	1 326
			25 900	Flugverkehr	1 530
560	Schiffsverkehr	43	26 000	Schiffsverkehr	43
900	Flächen anderer Nutzung				
910	Übungsgelände 912 Freizeitanlage	434	39 100	entfällt (Neuzuordnung zum Beispiel zu Landwirtschaft 31 000)	
			18 200	Freizeitanlage	100
930	Historische Anlage	149	17 300	Historische Anlage	149
940	Friedhof	3 508	19 000	Friedhof	ca. 3 508 ¹⁾

1) Geringe Abweichungen zu ALB erwartet. Erläuterung im Text. – 2) Keine eindeutige Zuordnung aus dem ALB-Material; näherungsweise Schätzungen zumeist möglich.

Ü3

Flächennutzung in Baden-Württemberg 2011
Vergleichende Darstellung nach ALB und ALKIS

ALB			ALKIS		
Nr.	Nutzungsart	Hektar	Nr.	Nutzungsart (Vorschlag Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)	Hektar
100/200	Gebäude- und Freifläche (GF)	272 962	10 000	Siedlung	318 407
110	GF Öffentliche Zwecke	16 548	11 000	Wohnbaufläche	144 667
130	GF Wohnen	144 667	12 000	Industrie- und Gewerbefläche	66 838
140	GF Handel und Dienstleistungen	13 846	12 101	GF Industrie und Gewerbe	45 186
170	GF Gewerbe und Industrie	45 186	12 140	Lagerplatz	1 997
250	GF zu Versorgungsanlagen	2 814	12 200	Handel und Dienstleistung	13 846
260	GF zu Entsorgungsanlagen	1 988	12 301	GF Versorgungsanlage	2 814
270	GF Land- und Forstwirtschaft	29 348	12 401	GF Entsorgungsanlage	1 988
280	GF Erholung	5 379	12 402	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	1 007
1./2.	GF – nicht weiter untergliedert	13 186	13 000	Halde	1 431
300	Betriebsfläche	11 141	14 000	Bergbaubetrieb	/
310	Betriebsfläche Abbauand	6 705	15 000	Tagebau, Grube, Steinbruch	ca. 6 705¹⁾
320	Betriebsfläche Halde	1 431	16 000	Fläche gemischter Nutzung gesamt	42 534
330	Betriebsfläche Lagerplatz	1 997	16 900	Fläche gemischter Nutzung (Erweit. Neuansiedl.)	13 186
350	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	1 007	16 200	GF Land- und Forstwirtschaft	29 348
3	Betriebsfläche – nicht weiter untergliedert	–	17 000	Fläche besonderer funktionaler Prägung	16 697
400	Erholungsfläche	30 657	17 100	Öffentliche Zwecke	ca. 16 548 ¹⁾
410	Sportfläche	14 166	17 300	Historische Anlage	149
420	Grünanlage	15 866	18 000	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	30 757
430	Campingplatz	625	18 001	GF Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	ca. 5 379 ¹⁾
4	Erholungsfläche – nicht weiter untergliedert	–	18 100	Sportanlage	ca. 14 166 ¹⁾
			18 200	Freizeitanlage	ca. 100 ¹⁾
			18 330	Campingplatz	625
			18 400	Grünanlage	15 866
			19 000	Friedhof	ca. 3 508¹⁾
500	Verkehrsfläche	196 129	20 000	Verkehr	196 129
510–530	Straße, Weg, Platz	181 892	21 000– 23 000	Straßenverkehr, Weg, Platz	181 892
510	Straße	96 710	21 000	Straßenverkehr	96 710
520	Weg	81 665	22 000	Weg	81 665
530	Platz	3 517	23 000	Platz	3 517
540	Bahngelände	11 338	24 000	Bahnverkehr	11 338
550	Flugplatz	2 856	25 000	Flugverkehr gesamt	2 856
			25 010	Flughafen	1 326
			25 900	Flugverkehr	1 530
560	Schiffsverkehr	43	26 000	Schiffsverkehr	43
5	Verkehrsfläche – nicht weiter untergliedert	–			
600	Landwirtschaftsfläche	1 632 647	30 000	Vegetation	3 021 942
610	Ackerland	949 060	31 000	Landwirtschaft	1 629 354
620	Grünland	626 115	31 100	Ackerland	949 060
630	Gartenland	21 316	31 200	Grünland	626 115
640	Weingarten	28 554	31 300	Gartenland	21 316
650	Moor	1 994	31 400	Weingarten	28 554
660	Heide	1 298	31 600	Brachland	4 309
690	Brachland	4 309			
6	Landwirtschaftsfläche – nicht weiter untergliedert	–			
700	Waldfläche	1 369 348	32 000	Wald	1 352 590
710	Laubwald	121 308	32 100	Laubholz	121 308
720	Nadelwald	354 144	32 200	Nadelholz	354 144
730	Mischwald	877 138	32 300	Laub- und Nadelholz	877 138
740	Gehölz	16 758	33 000	Gehölz	16 758
7	Waldfläche – nicht weiter untergliedert	–	34 000	Heide	1 298
			35 000	Moor	1 994
			36 000	Sumpf	288
			37 000	Unland, Vegetationslose Fläche	19 287
			39 100	Übungsgelände ohne Freizeitfläche (entfällt in ALKIS)	334
			39 200	Schutzfläche (entfällt in ALKIS)	39

Ü3

Noch: Flächennutzung in Baden-Württemberg 2011
Vergleichende Darstellung nach ALB und ALKIS

ALB			ALKIS		
Nr.	Nutzungsart	Hektar	Nr.	Nutzungsart (Vorschlag Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)	Hektar
800	Wasserfläche	38 841	40 000	Gewässer	38 553
810	Fluss (einschließlich Altwasser)	14 537	41 000	Fließgewässer	27 910
820	Kanal	1 291	41 100	Fluss	13 239
830	Hafen	517	41 110	Altwasser	1 298
840	Bach	8 483	41 200	Kanal	1 291
850	Graben	3 599	41 300	Graben	3 599
860	See	7 552	41 400	Bach	8 483
880	Teich, Weiher	2 574	42 000	Hafenbecken	517
890	Sumpf	288	43 000	Stehendes Gewässer	10 126
8	Wasserfläche – nicht weiter untergliedert	–	43 100	See	7 552
			43 200	Teich	2 574
900	Flächen anderer Nutzung	23 417	Im Rahmen der Vorarbeiten für ALKIS wurden bereits Teilflächen in andere Nutzungen überführt. -> Keine Rückmigration möglich		
910	Übungsgelände ohne Freizeitgelände (entfällt in ALKIS)	434			
920	Schutzfläche (entfällt in ALKIS)	39			
930	Historische Anlage	149			
940	Friedhof	3 508			
950	Unland	19 287			
9	Flächen anderer Nutzung – nicht weiter untergliedert	–			
999	Bodenfläche insgesamt	3 575 141	99 999	Bodenfläche insgesamt	3 575 141
darunter	Siedlungs- und Verkehrsfläche	507 691	darunter	Flächensumme Siedlung und Verkehr	514 536

1) Geringe Abweichung zu ALB erwartet. Erläuterung im Text.

fläche Öffentliche Zwecke werden nach ALKIS 17 000 (Fläche besonderer funktio- naler Prägung) überführt.

- Aus der Gebäude- und Freifläche Erholung (ALB 280) wird Kur (Kurgebäude und -an- lagen) herausgelöst und dann nach ALKIS 17 100 (Öffentliche Zwecke) überführt. Die übrige Gebäude- und Freifläche Erholung wandert zu ALKIS 18 001 (Gebäude- und Freifläche Sport, Freizeit, Erholung).
- Abbauland (ALB 310) wird in Bergbaubetrieb (ALKIS 14 000) und Tagebau, Grube, Stein- bruch (15 000),
- Sportfläche (ALB 410) in Sportanlage (ALKIS 18 100) und Freizeitanlage (18 200) untergliedert.
- Flugplatz (ALB 550) wird in Flughafen (ALKIS 25 010) und Flugverkehr (25 900) aufgeteilt.
- Neu ist die Unterscheidung von Fluss (ALKIS 41 100) und Altwasser (ALKIS 41 110); beide wurden zuvor zusammen unter ALB 810 (Fluss) verbucht.

Bei Drucklegung dieses Aufsatzes lagen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg noch keine ALKIS-Daten vor, sodass das Aus- maß der geschilderten Änderungen derzeit noch

nicht genau beziffert werden kann. Sie dürften aufgrund ihrer kleinen Flächenanteile landes- weit aber kaum ins Gewicht fallen, auf Ebene der Gemeinden und Gemarkungen aber beispiels- weise im Falle von Kur (ALB 284) mitunter durchaus zu erkennbaren Verschiebungen führen.

Migration / Rückmigration

Ein wesentliches Element bei der Auswertung statistischer Daten ist die Beobachtung langer Zeitreihen. Somit ist es notwendig, die Ergeb- nisse der Flächenerhebung zurückliegender Jahre in der ALKIS-Nomenklatur darzustellen oder aber die ALKIS-Daten in das alte ALB- Format rückzuübersetzen. Letztere Vorgehens- weise wird im Hinblick auf eine bundesweit einheitliche Ergebnisdarstellung aber nur so lange praktiziert werden, bis auch das letzte Bundesland sein Liegenschaftskataster umge- stellt hat. Voraussichtlich wird die Flächener- hebung 2014³ die erste Erhebung auf neuer Grundlage sein.

In Baden-Württemberg ist es bis auf die bereits angesprochenen Ausnahmen für alle Nutzungs- arten der 10er-Ebene ab 1996 möglich, in beide Richtungen (ALB-ALKIS, ALKIS-ALB) 1:1 um- zusetzen und daraus die entsprechenden Ag- gregate zu berechnen. In den Jahren 2001 bis 2003 bzw. 2005 bis 2007 wurde entsprechend

3 Beruht auf dem Liegen- schaftskataster zum Stand 31. Dezember 2014.

den gesetzlichen Vorgaben zwar nur ein reduzierter Merkmalskatalog nachgewiesen, mit dem es möglich war, die Siedlungs- und Verkehrsfläche zu definieren. Die für die Rückrechnung notwendigen Angaben zu ALB 912 Freizeitanlage, ALB 930 Historische Anlage und ALB 940 Friedhof sind aber in den Originaldatensätzen der Vermessungsverwaltung vorhanden.

Vor 1996 wurden im ALB nur die acht Hauptnutzungsarten und einige Unternutzungen erhoben. Um zumindest die vier neuen ALKIS-Nutzungsgebiete Siedlung, Verkehr, Vegetation und Gewässer darstellen zu können, müssen nur wenige einzelne Nutzungsarten näherungsweise zurückgerechnet werden. Die einstigen ALB-Nutzungen Gehölz (740; 16 758 ha⁴), Sumpf (890; 288 ha) und Historische Anlage (930; 149 ha) haben einerseits nur verhältnismäßig geringe Anteile an der Landesfläche und zählen andererseits zu den Nutzungsarten ohne große Entwicklungsdynamik.

In einem ersten Ansatz werden deshalb die Werte von 1996, im Falle von Friedhof (940) die Werte von 1988 für die Vorjahre übernommen. Hinsichtlich der Ausgliederung der ALB-Nutzungsart Freizeitgelände (912) kann man sich zudem die Tatsache zunutze machen, dass in der übergeordneten Position Übungsgelände (910) die Militärübungsgelände aufgrund ihres Flächenumfanges in zwei- oder gar dreistelligem Hektarbereich abgegrenzt wer-

den können. Denn schließlich sind nur wenige Gemeinden Militärstandorte und diese, auch die ehemaligen, bekannt. Der verbleibende Anteil an der Position Übungsgelände wird als Freizeitgelände eingestuft.

Exkurs: Die Siedlungs- und Verkehrsfläche als Indikator des Flächenverbrauchs

Der Begriff „Flächenverbrauch“ beschreibt die (oftmals irreversible) Umwidmung von naturnaher land- und forstwirtschaftlich genutzter Fläche zu siedlungsbezogener Nutzung. Datenquelle über die Flächennutzung und deren Veränderung ist die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung, die ihrerseits auf der sekundärstatistischen Auswertung des Liegenschaftskatasters beruht. Der „Flächenverbrauch“ wird definiert als Saldo von Anfangs- und Endbestand der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV) einer Periode. Die SuV setzt sich aus folgenden ALB-Flächenkategorien des Liegenschaftskatasters zusammen:

- Gebäude- und Freifläche (ALB 100/ 200)
- Betriebsfläche ohne Abbauland (ALB 300 abzüglich ALB 310)
- Erholungsfläche (ALB 400)
- Verkehrsfläche (ALB 500)
- Friedhofsfläche (ALB 940)

Während sich in Bezug auf den Verkehrsbe- reich die Nachweisungen im ALB und in ALKIS

Ü4

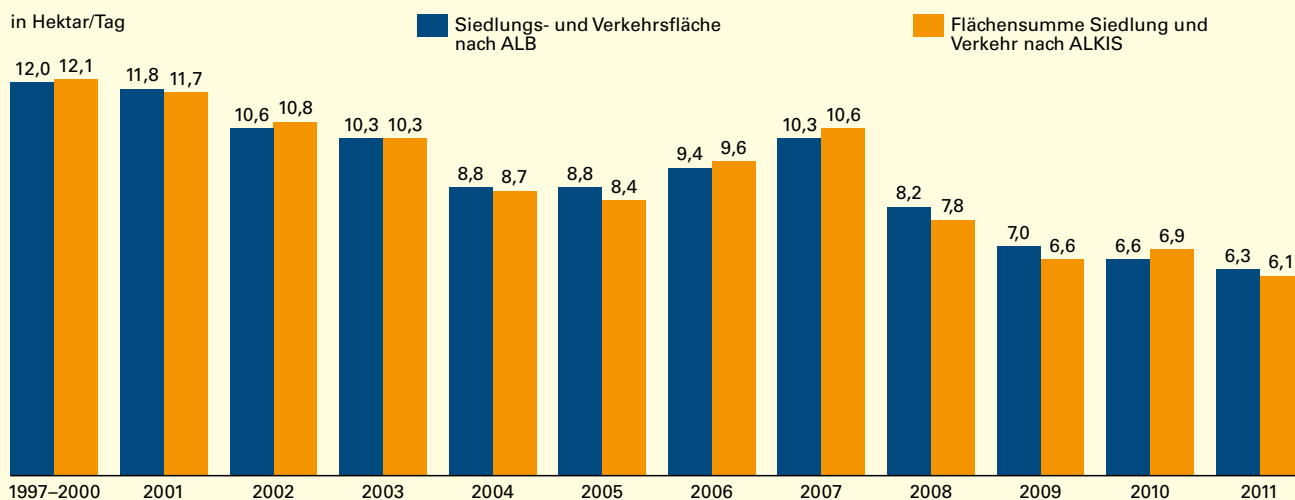
**Flächennutzung in Baden-Württemberg 2011
Siedlungs- und Verkehrsfläche versus Flächensumme Siedlung und Verkehr**

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung			
ALB		ALKIS	
Siedlungs- und Verkehrsfläche		Flächensumme Siedlung und Verkehr	
AdV-Nr.	Nutzungsart	ALKIS-Nr.	Nutzungsart
+ 100/200	Gebäude- und Freifläche	+ 10 000 (ohne 15 000, 17 300, 18 200 und 19 000)	Teile Siedlung
+ 300 (ohne 310)	Betriebsfläche Abbauland		
+ 400	Erholungsfläche		
+ 940	Friedhof		
+ 500	Verkehrsfläche		
	507 691 Hektar		
		+ 19 000	Friedhof
		+ 14 000	Bergbaubetrieb
		+ 15 000	Tagebau, Grube, Steinbruch
		+ 17 300	Historische Anlage
		+ 18 200	Freizeitanlage
		+ 20 000	Verkehr
			514 536 Hektar

4 Zahlenwerte zum Stand 31. Dezember 2011.

S

Tägliche Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche bzw. Flächensumme Siedlung und Verkehr in Baden-Württemberg im Zeitraum 1997 bis 2011



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

416 13

entsprechen, geht mit dem neuen ALKIS-Merkmalsskatalog auch eine Neudefinition des Siedlungsbegriffs einher (*Übersicht 4*). Die Summe der beiden ALKIS-Hauptnutzungsarten Siedlung (10 000) und Verkehr (20 000) entspricht demzufolge nicht der Siedlungs- und Verkehrsfläche. Um Verwechslungen und Fehlinterpretationen möglichst zu vermeiden, sollte deshalb für die Summe der beiden ALKIS-Hauptnutzungen ein neuer, im Idealfall eindeutiger und dennoch aussagekräftiger Begriff gefunden werden. Die „Flächensumme Siedlung und Verkehr“ beinhaltet gegenüber der SuV zusätzlich

- Bergbaubetrieb (ALKIS 14 000) und gemeinsam mit
- Tagebau, Grube, Steinbruch (ALKIS 15 000) die gesamte ALB-Position Abbauland (310),
- Historische Anlage (17 300/ 930) sowie
- mit Freizeitanlage (18 200) einen Teil der ALB-Position Übungsgelände (910).

Bezogen auf die Zahlenwerte von 2011 ist die auf die neue Klassifikation umgerechnete „Flächensumme Siedlung und Verkehr“ (514 536 ha) in Baden-Württemberg um ca. 7 000 ha größer als die „Siedlungs- und Ver-

kehrsfläche“ (507 691 ha) und das bei einer baden-württembergischen Gesamtfläche von 3 375 174 ha. Die „Flächensumme Siedlung und Verkehr“ ist damit um 1,3 % größer als die „Siedlungs- und Verkehrsfläche“ (*Übersicht 4*).

Hinsichtlich der täglichen Zuwachsraten (*Schaubild*) unterscheiden sich die beiden Flächenkategorien wenig, weil die vorgenannten, nur in der „Flächensumme Siedlung und Verkehr“ enthaltenen Positionen zahlenmäßig kaum ins Gewicht fallen und zudem nicht zu Entwicklungssprüngen neigen. Für die Diskussion einschließlich der Bewertung des Flächenverbrauchs dürfte die Wahl des Indikators allenfalls auf lokaler Ebene von Bedeutung sein. Es ist jedoch darauf zu achten, dass nicht Äpfel mit Birnen verglichen werden, also nicht zwischen den Begrifflichkeiten gewechselt wird. ■

Weitere Auskünfte erteilen
 Thomas Betzholz, Telefon 0711/641- 26 40,
Thomas.Betzholz@stala.bwl.de
 Frank Wöllper, Telefon 0711/641- 26 07,
Frank.Woellper@stala.bwl.de